

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0154/2018/IV

Datum:
28.08.2018

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zwischenbericht „UNESCO City of Literature
Heidelberg,, Januar 2017 bis Juni 2018**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	13.09.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dieser Vorlage wird der Ausschuss für Bildung und Kultur über die Arbeit der UNESCO City of Literature Heidelberg des Zeitraums Januar 2017 bis Juni 2018 informiert. Ende 2018 wird die UNESCO City of Literature Heidelberg erstmals vom UNESCO-Headquarter in Paris evaluiert.

Begründung:

Zum 01.12.2014 wurde die Stadt Heidelberg von der UNESCO als Literaturstadt in das 2004 gegründete Netzwerk der UNESCO Creative Cities aufgenommen. Mittlerweile umfasst das weltweite Netzwerk 180 Städte in den sieben Sparten Literatur, Musik, Gastronomie, Volkskunst/Kunsthandwerk, Film, Medienkunst und Design aus 72 Ländern, darunter nach wie vor vier Städte aus der Bundesrepublik Deutschland: Berlin (Design), Hannover (Musik), Mannheim (Musik) und Heidelberg (Literatur). Ende 2017 waren 64 Städte dem Netzwerk neu beigetreten. Bewerbungen um Neuaufnahme in das Netzwerk können alle zwei Jahre abgegeben werden.

Arbeitsgruppe „Cooperation“

Die UNESCO City of Literature Heidelberg hatte von 2016 bis Juni 2018 die Leitung der internationalen Arbeitsgruppe „Cooperation“ der UNESCO Creative Cities of Literature inne. Parallel zu dieser strategischen Tätigkeit konnte mit dem Projekt „Poetic Encounters“ im Laufe eines halben Jahres ein „Best Practice“-Beispiel internationaler, interdisziplinärer Kooperationsarbeit zwischen insgesamt 31 UNESCO Creative Cities unter Leitung Heidelbergs durchgeführt werden.

Poetic Encounters

Die Initiative für das Buchprojekt „Poetic Encounters. Greetings from the UNESCO Creative Cities of Literature within one book produced in Fabriano, UNESCO Creative City of Craft and Folk Arts“ stammt aus der UNESCO Literaturstadt Heidelberg und der UNESCO Stadt der Handwerkskunst Fabriano. An der besonderen, handgeschriebenen und -gefertigten Anthologie waren 51 Autorinnen und Autoren aus 28 UNESCO Cities of Literature und etliche Übersetzerinnen und Übersetzer beteiligt. Alle Texte wurden von den beteiligten Autorinnen und Autoren auf großformatigem, handgeschöpftem Papier aus Fabriano geschrieben und ebenfalls in Heidelberg in englischer Übersetzung auf dieses Papier gedruckt. Das Papier wurde dazu von Fabriano nach Heidelberg und von hier aus an alle Literaturstädte weltweit verschickt und mit den handschriftlichen Texten wieder über Heidelberg zurück an Fabriano, wo das Unikat in traditioneller Form in Leder gebunden wurde. Der gesamte Produktionsprozess des Buches – vom Schöpfen des Papiers, dem Schreiben der Texte bis hin zum Binden – wurde gefilmt. Das filmische Material wurde in Tel Aviv, UNESCO-Stadt der Medienkunst, zu einem rund vierminütigen Film geschnitten. Die UNESCO-Musikstadt Mannheim steuerte mit „Mix the City Mannheim“ von Ziggy Has Ardeur den Soundtrack des Films bei. Aus Heidelberg waren die Autorin Marion Tauschwitz, der Autor Ralph Dutli, die Übersetzer Rod Rojas und Paul-Henri Campbell, die Grafikdesignerin Bettina Bank sowie der Filmemacher Max Martin an dem Projekt beteiligt. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und sein Kollege Gabriele Santarelli (Fabriano/Italien) überreichten das Unikat als Geschenk an ihre Kollegen aus Krakau und Kattowitz anlässlich des zwölften Jahrestreffens des Netzwerks der UNESCO Creative Cities im Juni 2018. Auf dem Jahrestreffen in Krakau wurde auch der Film gezeigt, der online über die Web- oder Facebookseite der Literaturstadt Heidelberg angeschaut werden kann. Das Projekt stieß auf eine sehr breite und positive Resonanz im weltweiten Netzwerk. Offizielle Glückwunsch- und Dankeschreiben erreichten Heidelberg etwa aus Santos/Brasilien und Krakau/Polen.

Regionaler, nationaler und internationaler Austausch

2017 und 2018 konnte sowohl die internationale als auch die regionale Vernetzung durch gemeinsame Projekte und den Austausch von literarischen Akteuren wesentlich gestärkt werden. Gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis wurde ein alle zwei Jahre in Dilsberg stattfindendes dreimonatiges Residenz-Programm für Künstlerinnen und Künstler aus UNESCO-Literaturstädten aufgelegt. Die Schriftstellerin Pippa Goldschmidt aus Edinburgh (Schottland) war die erste Stipendiatin dieses Residenzprogramms.

Im Mai 2018 fand das erste offizielle Arbeitstreffen aller vier deutschen UNESCO Creative Cities (Berlin, Hannover, Heidelberg, Mannheim) und der Deutschen UNESCO-Kommission auf Einladung Heidelbergs und Mannheims statt.

Poesie unterwegs

Mit dem laufenden Projekt „Poesie unterwegs“ konnte durch wechselnde Präsentationen von Kurzprosa und Gedichten von Heidelberger Autorinnen und Autoren auf Seitenscheibenplakaten in den Straßenbahnen des öffentlichen Nahverkehrs sowie durch öffentliche Lesungen in einer Sonderlinie am Welttag der Poesie (konzertierte Aktionen aller UNESCO-Literaturstädte am 21. März 2018) die UNESCO City of Literature verstärkt in das öffentliche Bewusstsein der Heidelberger Bevölkerung getragen werden. Unter der Voraussetzung der Kooperation mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung (hier mit dem Amt für Verkehrsmanagement) lassen sich literarisch-kulturelle Vorhaben strategisch und publikumswirksam im öffentlichen Raum umsetzen.

Weitere Projekte und Veranstaltungen 2017-2018

2017 fanden in Ergänzung des literarischen Veranstaltungsprogramms in Heidelberg rund 45 dezidierte Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen im Rahmen der UNESCO City of Literature-Arbeit statt. 2018 sind bis dato 32 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen durchgeführt worden beziehungsweise für dieses Jahr in Planung.

Weitere größere Projekte unter Mitwirkung zahlreicher regionaler und internationaler Kooperationspartner waren neben den bereits genannten beispielsweise:

- Veranstaltungsreihe LUTHER 500 mit Ausstellung in der Heiliggeistkirche;
- Symposium „Komponieren und Dichten unter politischer Repression“ am Theater und Orchester Heidelberg;
- Veranstaltungen im Gedenken an das „Massaker von Nanjing“ im Karlstorkino;
- Symposium zu Iwan Turgenjew anlässlich seines 200. Geburtstages mit Ausstellung im Universitätsmuseum Heidelberg;
- Veranstaltungen zu Stefan George anlässlich des 150. Geburtstages des Dichters mit Ausstellung im Museum Haus Cajeth.

In Ergänzung des Zwischenberichts über die Arbeit der UNESCO City of Literature im Ausschuss für Bildung und Kultur am 09.03.2017 (Drucksache 0040/2017/IV) wird hier mit Anlage 01 eine Anschluss-Übersicht über die im Jahr 2017 bis 2018 (aktueller Stand) geleistete Arbeit und realisierten Projekte gegeben.

Evaluation der UNESCO City of Literature Heidelberg

Alle vier Jahre werden die UNESCO Creative Cities vom Headquarter der UNESCO in Paris evaluiert. Ende 2018 muss Heidelberg erstmalig seit 2014 seinen Bericht abgeben. Von der Evaluation hängt ab, ob Heidelberg den Titel weiterhin tragen darf. Evaluiert wird:

1. Wie sich Heidelberg bislang mit Projekten ins Netzwerk eingebracht hat
2. In welchem Umfang sich Heidelberg zusätzlich zu den bisherigen Programmen mit weiteren Projektplanungen engagiert
3. Ob und in welchem Umfang sich Heidelberg in die Selbstverwaltung des UNESCO Creative Cities Network auf nationaler und internationaler Ebene einbringt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
KU7	+	Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

Begründung:
Die Projekte stärken Heidelberg als UNESCO City of Literature durch die intensive regionale wie internationale Netzwerkarbeit sowohl im professionellen Sektor der Kultur- und Kreativwirtschaftenden als auch im Bereich des bürgerschaftlichen Austauschs und der kulturellen Teilhabe.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Detaillierte Übersicht der Projekte und Veranstaltungen
02	Präsentationsfolien